

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

Herausgegeben von Peter Gauch

361

CHRISTOF BERGAMIN

Unterbrechung der Verjährung durch Klage

Eine Untersuchung unter
Mitberücksichtigung anderer
Unterbrechungsgründe

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Literaturverzeichnis.....	XIII
Materialienverzeichnis.....	XXXI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXIII
ZUM GEGENSTAND DIESER UNTERSUCHUNG	1
I. Der Gegenstand und seine Eingrenzung.....	1
II. Ziel und Rechtfertigung der Untersuchung	5
III. Der Gang der Untersuchung	9
ERSTER TEIL: DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN KLAGE UND VERJÄHRUNGSUNTERBRECHUNG	11
I. Die Verjährung: Ein materielles Rechtsinstitut.....	11
<i>A. Die Verjährung als materielles Rechtsinstitut.....</i>	<i>11</i>
<i>B. Die prozessuale Bedeutung der Verjährung</i>	<i>17</i>
II. Die Klage: Eine Prozesshandlung	20
<i>A. Der Klagebegriff im Allgemeinen</i>	<i>20</i>
<i>B. Der Begriff «Klageanhebung»</i>	<i>22</i>
1. Die Begriffsprägung durch das Bundesgericht	22
2. Der Bezug zur Rechtshängigkeit in der ZPO.....	24
III. Die verjährungsrechtliche Funktion der Klage	29
<i>A. Der Zweck der Verjährung.....</i>	<i>29</i>
1. Schutz des Schuldners und der Allgemeinheit.....	29
2. Gegenprinzip: Die Interessen der Gläubigerin.....	32
a) Die Abwehr der drohenden Verjährung	32
b) Der Schutz durch Art. 6 Ziff. 1 EMRK	33

B.	<i>Die Rechtfertigung der klageweisen Verjährungsunterbrechung</i>	40
1.	Betätigung des Rechtsverfolgungswillens	40
2.	Warnung des Schuldners	43
3.	Klärung des Forderungsbestands	44
C.	<i>Ein Blick auf Alternativkonzepte</i>	48
IV.	Die Klage im Kontext anderer Verfahren	52
A.	<i>Die Klage und der Schlichtungsversuch</i>	52
B.	<i>Die Klage bei Schuldbetreibung und Konkurs</i>	55
1.	Im Einleitungsverfahren	55
2.	Nach Konkurseröffnung	57
3.	Nach Bewilligung der Nachlassstundung	61
ZWEITER TEIL: DIE ANFORDERUNGEN AN DIE KLAGE		63
I.	Die Mindestanforderungen	63
A.	<i>Die Einreichung innerhalb der Verjährungsfrist</i>	63
B.	<i>Die Beteiligung von Gläubigerin und Schuldner</i>	65
1.	Die Gläubigerin als Klägerin	65
a)	Die Regel im Allgemeinen	65
b)	Die Klägerbezeichnung im Klagerubrum	69
c)	Die Verbandsklage	73
2.	Der Schuldner als Beklagter	76
a)	Die Regel im Allgemeinen	76
b)	Die Beklagtenbezeichnung im Klagerubrum	77
c)	Die Klage gegen den «falschen» Schuldner	80
C.	<i>Die Individualisierung der Forderung</i>	84
1.	Das Erfordernis im Allgemeinen	84
2.	Die einzelnen Individualisierungsmerkmale	87
a)	Das Rechtsbegehren	87
b)	Die Tatsachenbehauptungen	89
3.	Die Individualisierung bei Gesamtbegehren	91
D.	<i>Entbehrlich: Der Wille zur Unterbrechung</i>	93

II. Die Bedeutung der Prozessvoraussetzungen	94
<i>A. Der Begriff «Prozessvoraussetzungen»</i>	<i>94</i>
<i>B. Die Rechtslage unter Art. 139 aOR im Überblick.....</i>	<i>96</i>
<i>C. Die Neuregelung der Frage in der ZPO</i>	<i>99</i>
1. Die Entstehung der Art. 63 und 64 Abs. 2 ZPO	99
2. Fazit: Die Fortführung bisheriger Prinzipien	103
<i>D. Die Anwendung des Art. 63 ZPO</i>	<i>107</i>
1. Die relevanten prozessualen Fehler	107
2. Der Lauf der Nachfrist.....	110
3. Die Wahrung der Nachfrist.....	112
III. Sonderfragen.....	114
<i>A. Zustellung der Klage als weitere Anforderung?</i>	<i>114</i>
<i>B. Unterbrechung auch bei Klagerückzug?.....</i>	<i>117</i>
1. Bei Rückzug nach Klagezustellung	117
2. Bei Rückzug vor Klagezustellung	119
a) Im Allgemeinen.....	119
b) Bei Zuständigkeit eines Handelsgerichts.....	121
DRITTER TEIL: DIE UNTERBRECHUNGSWIRKUNG.....	127
I. Der Neubeginn der Verjährung	127
<i>A. Die Wahrung der laufenden Verjährungsfrist</i>	<i>127</i>
<i>B. Der Zeitpunkt des Neubeginns</i>	<i>129</i>
1. Der Aufschub des Neubeginns (Art. 138 Abs. 1 OR).....	129
2. Die Rechtslage bei den einzelnen Beendigungsarten.....	132
<i>C. Die Dauer der neuen Verjährungsfrist.....</i>	<i>134</i>
1. Der Grundsatz der gleichen Dauer.....	134
2. Bei gerichtlicher Feststellung der Forderung (Art. 137 Abs. 2 OR).....	139
a) Die zehnjährige Mindestdauer.....	139
b) Die Anforderungen an den Entscheid.....	141
II. Der sachliche Umfang der Unterbrechungswirkung.....	142
<i>A. Forderungen innerhalb des Streitgegenstands.....</i>	<i>143</i>
1. Der Grund für die Ausrichtung am Streitgegenstand.....	143
2. Die Folgen der Ausrichtung am Streitgegenstand	146

B.	<i>Forderungen ausserhalb des Streitgegenstands</i>	149
1.	Das Problem der Begrenzung auf den Streitgegenstand	149
a)	Bei der werkvertraglichen Mängelhaftung	149
b)	Weitere Fälle	153
2.	Der Lösungsansatz von § 213 BGB.....	155
a)	Ausgangslage	155
b)	Die Regel im Überblick.....	157
c)	Die Regel als Orientierungspunkt für das schweizerische Recht ..	160
3.	Sonderfälle.....	164
a)	Bei der Gesamtverjährung periodischer Leistungspflichten.....	164
b)	Bei der unselbständigen Verjährung von Nebenansprüchen	166
III.	Der persönliche Umfang der Unterbrechungswirkung	168
A.	<i>Der Grundsatz der Einzelwirkung</i>	168
B.	<i>Die Reflexwirkung auf weitere Schuldner</i>	169
1.	Bei der Solidarschuld.....	169
a)	Die Rechtslage im Allgemeinen	169
b)	Die Beschränkung auf die echte Solidarität.....	172
2.	Bei der Bürgschaft	178
3.	Bei der Kollektivgesellschaft.....	180
4.	Bei der Haftpflichtversicherung im SVG.....	183
VIERTER TEIL: AUSGEWÄHLTE RECHTSBEHELFE UND IHR EINFLUSS AUF DIE VERJÄHRUNG		189
I.	Besondere Klagen	189
A.	<i>Die unbezifferte Forderungsklage (Art. 85 ZPO)</i>	189
B.	<i>Die Feststellungsklage (Art. 88 ZPO)</i>	194
1.	Die Rechtslage im Allgemeinen	194
2.	Die Bedeutung des Feststellungsinteresses.....	196
3.	Die Feststellung der Haftpflicht dem Grunde nach.....	201
a)	Der Dauerschaden als verjährungsrechtliches Problem.....	201
b)	Die Feststellungsklage als mögliche Lösung.....	205
c)	Feststellungsinteresse wegen drohender Verjährung?.....	208
C.	<i>Das Gesuch um Rechtsschutz in klaren Fällen (Art. 257 ZPO)</i>	213

D.	<i>Die Klage vor Schiedsgericht (Art. 353 ff. ZPO)</i>	215
1.	Die Rechtslage im Allgemeinen	215
2.	Sonderfragen.....	216
E.	<i>Die Adhäsionsklage (Art. 122 ff. StPO)</i>	221
1.	Die Rechtslage im Allgemeinen	221
2.	Der Unterbrechungszeitpunkt	225
3.	Der Neubeginn der Verjährung nach Verfahrensende	228
II.	Weitere Rechtsbehelfe	232
A.	<i>Vorab: Der «abschliessende» Charakter von Art. 135 Ziff. 2 OR</i>	232
B.	<i>Das Gesuch um vorsorgliche Massnahmen (Art. 261 ff. ZPO)</i>	234
C.	<i>Das Gesuch um vorsorgliche Beweisführung (Art. 158 ZPO)</i>	239
D.	<i>Das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Art. 117 ff. ZPO)</i>	243
E.	<i>Die einfache Streitverkündung (Art. 78 ff. ZPO)</i>	247
	GESETZESREGISTER	255
	STICHWORTREGISTER	267